

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. Dezember.

Der Stat-Ausschuß

Genehmigte in seiner gestrigen Sitzung den Haushaltsplan der 'Geschwister Rösler-Stiftung' in Höhe von 2240 M. Ein Antrag, betreffend die Verwaltung des Vermögensbestandes der Stadthauptkasse wurde angenommen, und zwar sollen 4 Fonds gegründet werden, ein Betriebs-Gutsfonds, ein Anleihe- und Schulhausbaufond. Ferner genehmigte man den Haushaltsplan der Hospitalverwaltung in Höhe von 77 000 M. Die Hausanfertigung der 'Assessor Karl Müller-Stiftung' in Höhe von 4550 M. und die Darlehnsstiftung in Höhe von 3360 M.

Der Finanz-Ausschuß

Beschloß die Rückzahlung von 150 Mark zu viel eingezogener Kanalanschlussgebühren, ferner vorgeschlagene Kanalbauten in Halle-Gröllwitz, die Erbauung eines Pferdestalles und die Verlegung eines Schuppens auf der Feuerwache-Süd, sowie die Gewährung von Umzugskosten für zwei Oberlehrer.

Die Honorarfälle in der Privatpraxis der Ärzte.

In der letzten Sitzung des Vereins der Ärzte zu Halle wurden die Honorarfälle in der Privatpraxis einer eingehenden Erörterung unterzogen und dabei festgestellt, daß die Honorare den veränderten Zeitverhältnissen nicht mehr entsprechen.

Besonders soll in Zukunft den Bestimmungen der preussischen Gebührenordnung für approbierte Ärzte vom 15. Mai 1896 Beachtung geschenkt werden, wonach für Besuche am Tage auf Verlangen des Kranken oder seiner Angehörigen sofort oder zu einer bestimmten Stunde gemacht werden, das Doppelte der Gebühr für gewöhnliche Besuche in Anrechnung kommt.

Der Kreisrat des Saalkreises

Die Rechnungen der Kreispartalle und der Kreiskommunalfälle für 1907 vorgelegt. Der Antrag des Kreisratschusses, dem Statut der Kreispartalle einen Nachtrag zu geben, durch den der Kreisratschuß ermächtigt wird, den Zinsfuß für Spareinlagen in nach den Verhältnissen des Geldmarktes zwischen 3 und 4 Prozent zu bestimmen, fand Annahme. Zu der Errichtung einer elektrischen

Ueberlandzentrale für den gesamten Saalkreis

Man an den Kreisrat mit dem Ersuchen heranzutreten, zu den Kosten der Vorarbeiten beizutragen. Auf Antrag des Kreisratschusses wurden 1500 Mark aus Kreismitteln bewilligt.

Der 2. Kommunale Bezirksverein

hielt gestern abend in Rohlfs Restaurant seine Monatsversammlung ab, Hauptpunkt der Tagesordnung war das Submissionswesen.

Zwei Referenten gaben genaue Uebersichten über die verschiedenen Bestimmungen der Ausschreibungen. Die Klagen der Handwerker bestimmen schon seit Jahren nicht. Für Staatsbehörden ist die Norm der Bestimmungen festgelegt, kommunalen Behörden ist bei Bedingungen freie Hand gelassen. Hier wie dort zeigen sich schwere Schäden, namentlich durch das Untertreiben von Angehörigen, die gern ins Geschäft kommen wollen und deshalb unter Selbstkostenpreis bieten. Ueber die Mittel, die dem Unwesen fern zu halten, wurde keine Einigung erzielt. Darin war man sich jedoch einig, daß das jetzige Submissionswesen dringend einer Änderung bedürfe. Die Versammlung beschloß, das Thema im Allgemeinen Bürgerverein weiter zu verfolgen und möglichst dort die Einleitung einer Kommission zu veranlassen, die für Vorlagen für den Magistrat brauchbare Submissionsbedingungen ausarbeitet. 300 M. sind von einem Mitgliede für die Gewinnung solcher Bestimmungen zugewiesen worden. Hieran schloß sich noch eine Aussprache über die verschiedenen Pflichtenarten; namentlich das Holzplaster

Holzplaster

spielte darin eine große Rolle. Man setzte schließlich eine Resolution, daß Holzplaster verfahrensweise auf kleine Strecken, namentlich vor Schulen, Krantenhäusern usw. einzuführen sei.

Der 3. Kommunale Bezirksverein

hielt gestern abend in Wides Gasthaus seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Schriftführer Herr Mittelschullehrer Fieß erstattete den Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder stieg von 200 auf 210. Die vom Kassierer Herrn Rentner S. König vorgelegte Jahresrechnung zeigte in Einnahme 247,62 M., in Aus-

gabe 215,09 M., so daß ein Bestand von 32,53 M. verbleib. Die Rechnung wurde von den Herren Germer und Heber geprüft und für richtig befunden; sie wurde entlastet. In den Vorstand wurden durch Zutritt wiedergewählt die Herren Kentner Günter als Vorsitzender, Rentner M. König als dessen Stellvertreter, Mittelschullehrer Fieß als Schriftführer, Rentner S. König als Kassierer, Rentner Höder, Rentner Freyberg und Schmiedemeister Schumann als Beisitzer. Laut Beschluß steht dem Vorstand das Recht zu, sich um weitere 6 Mitglieder zu verstärken; er wird davon Gebrauch machen und in der nächsten Versammlung darüber berichten. Als Vertreter im Ausschuß des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen wurden die Herren Günter, M. König und Freyberg, als deren Stellvertreter die Herren S. König, Schumann und Höder bestimmt. Unter 'Verschiedenes' nahm der Punkt

'Anfaß des Zoologischen Gartens durch die Stadt'

eine genaue Zeit in Anspruch. Sämtliche Redner waren gegen einen Anfaß, da die gegenwärtigen finanziellen Verhältnisse unserer Stadt, auf die von den Behörden immer abwendend hingewiesen werde, ein solches Engagement mit großen Verpflichtungen verbieten. Auffallen mußte es, daß der in Zahlungs-schwierigkeiten befindliche Zoologische Garten trotz seiner Offerte das Bad Wittenberg, jedoch ohne die Baustellen, angekauft habe. Das könne sich wohl ein gut situiertes Unternehmen gestatten, nicht aber ein solches, das vor der Auflösung stehe. Das müsse Bedenken erregen. Sollte der Zoologische Garten zum Zwangsverkauf kommen, so könne die Stadt bieten.

Die Versammlung beschloß, den Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen zu ersuchen, sobald wie möglich eine Bürger-versammlung einzuberufen, in der diese wichtige Sache verhandelt werden soll.

Vom Krantenassenwesen in der Provinz Sachsen.

Zur Beurteilung des Beschäftigungsgrades von Industrie und Gewerbe geben bei der für die Arbeiter allgemein bestehenden gesetzlichen Krantenversicherungspflicht die Mitgliederzahlen der Krantenassen die zuverlässigsten Unterlagen. Diese lassen für 1907 herausgekommenen Ziffern bestätigen, daß dieses Jahr ein solches der Hochkonjunktur gewesen ist. Die in der Provinz Sachsen vorhandenen 1122 Krantenassen aller Art wiesen im Jahresdurchschnitt eine Mitgliederzahl von 699 518 auf, so daß auf jede Kasse im Verhältnis 630 Mitglieder entfielen. Da im Vor-jahre in 1121 Kranten nur 676 576 Mitglieder vorhanden waren, stellt sich der letzte Jahresdurchschnitt um 23 942 höher. Diese steigende Richtung dauert nun schon seit dem Jahre 1903 fast ununterbrochen an. Damals wurden in 1119 Kranten 631 928 Mitglieder gezählt, im Jahre 1904 in 1114 Kranten 651 438, im Jahre 1905, das einen letzten Rückgang brachte, in 1111 Kranten 650 440 Mitglieder. Die Zunahme von 1903 bis 1907 beträgt also 67 580 oder reichlich 10 Prozent. Unter den verschiedenen Arten von Kranten standen im Jahre 1907 die 396 Ortskrantenassen mit 323 654 Mitgliedern weitaus obenan. Sinter ihnen folgten die 517 Betriebskrantenassen mit 172 717 Mitgliedern; fast gleich standen diesen die 102 Gemeindefranten-assen mit 171 715 Mitgliedern. Fünfundzwanzig eingetragene Hilfskrantenassen zählten 20 401, 52 Innungsfrantenassen 9561 und fünf landesrechtliche Hilfskrantenassen 1470 Mitglieder. Bei den eingeschriebenen Hilfskrantenassen ist der Mitgliederbestand seit 1903 fast genau auf die Hälfte zurückgegangen, bei den taum in Betracht kommenden landes-rechtlichen Hilfskranten hat er sich nur wenig verändert. Die übrigen Krantenassentungen teilen sich in ungefähr gleichem Verhältnis in den Zuwachs.

Die städtische Säuglingsfürsorgestelle

am Franzosenweg ist im Monat November 212 mal in Anspruch genommen worden. Neu in Ueberwachung kamen 48 Säuglinge. Die Sprechstunde wird wochentäglich von 9 bis 10 Uhr vormittags abgehalten.

Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß jede Mutter, die einen Kain für ihr junges Kind braucht und nicht in der Lage ist, einen eigenen Arzt zu befragen, berechtigt ist, die Fürsorgestelle um Rat und Auskunft anzugehen.

Untersuchungen auf ansteckende Krantenheiten.

Im Laufe des Monats November sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krantenheiten 565 Proben aus dem städtischen Krantenhaus, 28 aus Krantenhäusern und 300 von praktischen Ärzten her-

U. a. wurden unter 107 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 31 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 336 biphtherieerkrankten Untersuchungsproben 126, von 85 typhus-erbächtigten 20 bakteriologisch sichergestellt wurden.

Zum Thema Submissionswesen

Ist uns von verschiedenen Seiten, so u. a. vom Halle'schen Bürgerverein und aus Kreisen der kommunalen Ver-eine, wertvolles Material zugegangen, auf das wir wegen Raummangels und bei dem großen Umfang der Darlegungen nicht möglich eingehen konnten. Wir kommen in einer der nächsten Nummern auf das aktuelle Thema näher zurück.

Die ständige Kunstausstellung von Tausch & Große

bietet jetzt eine überaus reiche Fülle Gemälde, bei deren Auswahl besonderer Wert darauf gelegt zu sein scheint, für jeden Geschmack etwas Passendes finden zu können. Kraftholz und naturwache wirken die Landschaften von Professor G. I. Bert von Canala, was bei seinem ungewöhnlichen technischen Können und materiellen Zeigefähig-keit allerdings nicht anders zu erwarten ist. Ueberaus reizvoll sind die sechs großen Gouachebilder von Rudold Sied. J. B. Carlsen's sanfte aber vor treffliche Stillleben sowie eine 'Landschaft mit Wäldchen und Jagdort'. An Heide Berbers neun Landschaften übertrifft die schnelle, sichere Auffassung und die frische, breite Malweise; es sind Land-schaftsbilder im guten modernen Sinne. Lud wig Fieß-bach ist mit fünf Schöpfungen vertreten, von denen besonders der 'Abend im Moor' sowie die 'Birten' und die 'Kiefern' zu loben sind. Paul Staer's sanfte zwei Tempera-Land-schaften aus dem Rhöngebirge und eine Ansicht flatter Jagarelle; nach dem Tande der Pyramiden führt uns G. W. Müller's ins Hochgebirge Professor R. Hoffmann mit seinem flotten Gouachebild 'Landschaft' sowie der be-schriebene Robert Schulz mit seinen Bildern 'Wäldchen im Jägerthal' und 'Aus dem Jägerthal', nach Italien embe-rselbe mit seinem 'Comerio', Luise Renisch mit den Bildern 'Portofino' und 'Küste bei Portofino', M. C. von Alt und in mit dem 'Griffalturm bei Nervi' und 'Piccola Marina (Capri)'. Ein prächtiges Talent begrüßen wir in Bruno Jüttner, der einige holländische Motive und ein 'Motive aus den Höhenpinnen bei Schier' zur Aus-stellung gebracht hat. R. von Schöten nahm die Vor-wärts für seine drei Gemälde aus der Mark, Oskar Len-der von der Mark und aus dem Jägerthal. Von Henri De-t-leffen gefüllt uns besonders das 'Interieur aus der Um-gebung Hebe' und die 'Kiefern am Wasser'. M. C. Man-gapan hat in ihren beiden Kopien nach G. Trajanov und G. Courbet's vor trefflich verstanden, die fräitvolle Wir-kung und intime Lichtbehandlung des ersteren und die fräit-voll-harmonische Wirkung des letzteren Bildes wiedergegeben. Das Entzünden jedes Kenners erregen die flotten ge-tönten Zeichnungen von Professor Paul Müller-Kaempff. Von heimlichen Künstlern nennen wir Luise Wiedemann, A. Loewenhardt, A. Kiehl und R. Knoll. Auch Margarete Sode hat einige Halle'sche Motive zur Ausstellung gebracht. Die graphische Kunst ist vertreten durch eine große Zahl fein ausgeführter Original-zeichnungen und Kalknadelarbeiten von Hans Bar-thelmeß.

Beethoven's IX. Symphonie in Halle.

Ein äußerst interessantes Programm verheißt uns der am Montag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr in den 'Kaiserjulen' stattfindende Beethoven-Abend, der nur durch die Zusammenwirken des Wälderstein-Oberchors und unseres einheimischen Konzertsinstituts, der Halle'schen Singakademie, möglich wird.

Wenn bereits vor 2 Jahren die Aufführung der IX. Symphonie trotz der großen Nähe des alle achtenden für sich in Anspruch nehmenden Weihnachtsfestes nicht nur in Halle, sondern auch in Leipzig bei der gefährlichen Konkurrenz des Gewandhauses ein überrollendes Haus ergiebt, so ist in diesem Konzert die Zusammenstellung der beiden letzten, in ihrer Grundstimmung so verschiedenen Symphonien mehr wie je im Stände, das Interesse aller Musikfreunde und Kenner zu erregen. Ein größerer Kontrast als der zwischen der von sprudelndem Humor durchtränkten achten und der von tiefem Ernst und finsterner Schwermut beherberichten, dann aber in feuertrunkenem Jubel endigenden neunten Symphonie ist kaum denkbar, dafür aber ist die Gelegenheit, beide Werte nebeneinander hören zu können, so interessant, daß wohl jeder Hörer gern auf joll-stliche Verdrieten Verzicht leistet.

Verzügliche Kräfte bilden das Solokonzert: Fräulein Maria vom Stadttheater Leipzig, Fräulein Doppmann, durch ihr Klartreten kürzlich hier bestens bekannt und die Herren Fintz und Strathmann, die beide bereits zu Lieblichen unseres Konzertpublikums gehören. Den Schlusschor führt unsere Hall. Singakademie aus, die auch in Leip-zig bereits mit Ehren bestanden hat.

Ein harter Witterungsumschlag

Ist über Nacht eingetreten. Gestern noch legte ein kalter, schneebender Wind durch die Straßen unserer Stadt und ließ die Menschen unter seinem eifrigen Atem erschauern. Jeder hüllte sich fester in seinen Mantel oder Pelz. Gegen Mitternacht drehte sich jedoch der Wind gen Westen, und in wenigen Stunden waren auch die Quecksilberfäden der Thermometer wieder ein paar Grade in die Höhe gestiegen. Heute morgen wurde man durch die ungewöhnliche Milde der Luft überrascht und man glaubte sich beinahe in ein Vorfrühlings-wetter veretzt.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Meine Weihnachts-Präsent-Körbe, hochapart willkommener u. praktischer Weihnachts-Geschenk. Alfred Bernhardt, Spezialhaus feiner Delikatessen, Gr. Ulrichstr. 46. Russische Kaviar-Handlung, Telefon 735.

Zum **Bekehrungsmangel**. Nach dem neuesten amtlichen Schulstatistik sind zurzeit 19 Bekehrten in der Regierungsbezirk Merseburg erkrankt.

Zur **Erlangung der juristischen Doktorwürde** wird Herr Waldemar Runge, Referendar in Lauchitz, am Montag, den 14. Dezember, mittags 12 Uhr in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität hier selbst seine Inaugural-Dissertation „In welchen Fällen kann der Gläubiger Ersatz des einem Dritten entfallenden Schadens fordern?“ zugleich mit den angehängten Theilen öffentlich verteidigen.

Der **desjährige Holzschlag** in der Dölauer Heide befindet sich am Eingange des Köllmer Weges, neben dem vorjährigen Holzschlag.

Professor Goldschmidt wird nach Neujahr wieder einen populären **Vortragszyklus** zum Behen des kunstgeschichtlichen Studienmaterials der Universität halten und zwar über „**Venezianische Malerei**“ an den Dienstags Nachmittagen des Januar und Februar. Näheres wird noch durch die Anzeigen der Zeitung bekannt gemacht werden.

Die **Konferenz der Kirchenbeamten** der Inspektion Heideburg findet Montag, den 14. Dezember, 3 Uhr nachm. in der Garnisonkirche am Dampplatz statt. Herr Freyer-Osmünde wird mehrere Orgelstücke vorführen, Herr Winkler-Adewell hält einen Vortrag über das Registrieren der Orgel. Um 5 Uhr wird Herr Superintendent Hedder-Weihen in „**Evangelischen Vereinshaus**“ Lichtbilder vorführen, wozu Herr Konfliktorakt Guttschmidt-Heideburg die Erläuterungen gibt. Zum Lichtbildervortrag sind alle Lehrer mit ihren Familien willkommen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: kommenden Sonntag nachmittag wird zum letzten Male die Weihnachtsmärchen-Doppelvorstellung „**Hänel und Gretel**“ und „**Die Puppenfee**“ bei kleinen Preisen Parquet 1.55 Mk., 2. Rang Vorderreihen 1.05 Mk., 3. Rang 0.80 Mk. gegeben. — Für Sonntag abend ist die erste Aufführung der Operette „**Die Dollprinzessin**“ von Leo Fall angelegt. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Bach, die szenische Herr Regisseur Venz. Die neuen Dekorationen sind hergestellt im Atelier des Stadttheaters. Leitung: Theatermaler Kamnratz. Bestellungen auf Plätze können nur noch für erstes Parquet und 1. Rang angenommen werden. Die sogenannten billigen Plätze sind bereits durch Vorbestellung vergriffen. Die weiblichen Hauptrollen sind neben Fräulein Marie Seubert vom Stadttheater in Leipzig, die als derzeitige beste Vertreterin der Daisy für diese Rolle gewonnen worden ist, den Damen von Boer, Sebald und Brandow übertragene, die männlichen Hauptrollen haben die Herren Bergmann und Barré, sowie die Herren Venz und Stahlberg in Händen. — **Voranzeige:** Montag: „**Tannhäuser**“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der jüngste Schläger des Neuen Theaters „**Die blaue Maus**“, welcher auch bei seiner letzten Wiederholung wieder stürmische Heiterkeit erweckte, wird am Sonnabend wiederholt. Sonntag abend findet die Aufführung von Hubold Lottars dreifaktiger Komödie „**Das Fräulein in Schwarz**“ statt; die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Hedwig Reinan (Titelrolle), Helene Benschberg-Maullner, Elke Sternau sowie der Herren Deutsmann, Debat, Eichgrün, Mierendorff und Pichon. Da bei der letzten Auf-

führung von Gerhart Hauptmanns „**Einsame Menschen**“ Hunderte keine Billets mehr erhalten konnten, wird das Werk Sonntag nachmittag 4 Uhr als Extraaufführung bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pf.) wiederholt.

Walhalla-Theater. Das jetzige glänzende Programm wird nur noch wenige Tage beibehalten; ein Besuch des Theaters ist darum warm empfohlen. Vornehmlich ist es Julius Gebhardt mit seinem aus 11 Personen bestehenden Ensemble, der eine große Anziehungskraft ausübt, und allabendlich wohlgeordnete rauschende Beifallsklänge auslöst.

Bayreuther Bühnenspiele. Der erste Konzertmeister des Stadttheaters in Halle, Herr Johannes Versteeg ist von der Leitung der Bühnenspiele in Bayreuth zur Mitwirkung zu den Festspielen im Sommer 1909 eingeladen worden. Veranlassung zu dieser Auszeichnung gab das Siegfried Wagner-Konzert, bei dem die Leistungen des Herrn Versteeg in gleicher Weise Herrn Siegfried Wagner und dem amtierenden Oberleiter der Festspiele, Kapellmeister Müller, Bayreuth, überleitet.

Blophontheater. Gr. Ulrichstr. 57. Morgen, den 12. Dez., bietet das Blophontheater ein neues reichhaltiges Programm, aus dem folgende Stücke hervorgehoben seien: S. M. Despeudenboot „**Steiner**“ auf hoher See, Schenckshühnpott in St. Moritz, eine Scene aus dem „**Freischütz**“ sowie Fröhlichs Weihnachtsstraum.

Das **Konzert des Großruffischen Balalaika-Orchesters** morgen Sonnabend 8 Uhr in den „**Kaisersälen**“ sei der Beachtung der Musikfreunde nochmals angeschlossen empfohlen. Vier einmal im Geiste tief nach Ruhland reisen will, muß sich dieses Orchester anhören. Was der Dirigent aus diesem Orchester von Balalaiten, Dumkas, Guckits usw. an Klang und Schattierung herausholt, der hohe Wohlklang, überhaupt die ganze Klangwirkung, ist ebenso eigenartig wie faszinierend. Das Ganze ist von höchstem Reiz und äußerst fesselnd. Der Erfolg des vorgelagerten ersten Konzertes in Leipzig war entzückend. Karten bei Heinrich Pottjan.

Fußballspiel. Am nächsten Sonntag wird der S. F. S. L. „**Blitz**“ I und der S. F. S. L. „**Sportklub**“ I ein Wettspiel um 12 Uhr auf dem „**Sportplatz**“ bestreiten. Trophäe der Sieg jugendlich von „**Sportklub**“ ausgeht, wird die junge Elf alles daran setzen, das Spiel zu einem möglichst niedrigen Resultate kommt.

Kindergärtnerinnen-Seminar. Das diesjährige Weihnachtsfest des Seminar-Kindergärtnerinnen findet am Montag nachmittag 3 Uhr im großen Saale der Thaliahalle statt. Wie gewöhnlich, werden auch diesmal von Schülerinnen des Seminars selbst angefertigte Pröbelarbeiten ausgestellt, die in der Tat das beste Interesse verdienen. Man muß die Geistesfertigkeit bewundern, mit der die jungen Mädchen aus oft nur einfachen Mitteln die nobelsten Sachen gearbeitet haben. — Eine Anzahl der ausgestellten Spielpläne sollen bei dieser Gelegenheit zum Besten des hiesigen Gesangsvereins veräußert werden.

„**Habt das Christentum alle Unterschiede auf?**“ lautet das Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Bonhof im großen Saale des Stadtmittelschulhauses, Wettersplan 4, sprechen wird.

Schulz. Auf dem Kadjaaherweg Merseburgerstraße Ecke Schmiedstraße fand gestern vormittag gegen 11 Uhr eine Entdeckung statt.

Durch eigene Unvorsichtigkeit wurde gestern abend 8 Uhr 15 Minuten der Bergarbeiter Zimmermann dadurch verletzt, daß er in der Merseburgerstraße kurz vor der hiesigen Bergmannstraße während der Fahrt in der Richtung nach dem Steinweg fahrenden Motorwagen Nr. 26 zu besteigen versuchte und hierbei zu Fall kam.

Ein Weihnachtsbaumkleb. Vom Wächter Nr. 35 der Wache- und Schließgesellschaft wurde gestern abend ein Mann festgenommen, der sich in der **Katzenstraße** in einem Verkaufstand von Weihnachtsbäumen eingelassen hatte, um sich auf diese Art billige Weihnachtsbäume zu verschaffen.

Vom **Kadjaaher umgelenkt** und verhaftet. Gestern mittags wurde in der oberen Kettlerstraße der 5jährige Schüler der Mittelschule in der Charlottenstraße Hans K. beim Ueberstreifen des Kadjaaher von einem herbeigefahrenen jugendlichen Kadjaaher mit seinem Beiwagen in der Hauen gestochen. Das Kind erlitt heftig blutende Wunden am Gesicht. Man brachte es zunächst in ein nahegelegenes Haus, von da später zu den Angehörigen. Die Schuld trifft dem Kadjaaher, dessen Personalien polizeilich festgestellt wurden.

Die **Feuerwehr** wurde gestern nachmittag nach Sophienstr. 41 zur Beilegung eines Eichenleinbrandes gerufen.

Nichts ist den Eltern heilig. Selbst die Friedhöfe werden nicht verschont. Kürzlich stiegen derartige Geleiten über die Mauer des Nordfriedhofes, machten sich an die Beilegung der wertvollen Einfassungsetzungen des Galtwitz Diebstahls Erbbegräbnisses heran, was ihnen auch gelang und nahmen die Ketten mit sich. Jedenfalls wird das drapierte Eisen entzweit gefahren und Althändlern zum Kauf angeboten werden.

Streifen. Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurde eine männliche Person in einem am Exerzierplatz gelegenen Strobtümen nächtlich angetroffen.

Wohlfühlbedürfnis. In der vergangenen Nacht wurde in der Trothastraße eine Frau umgefahren angetroffen. Die Frau gab auf Befragen an, daß sie sich das Leben nehmen wolle. Sie wurde zur Wache gebracht und von ihrem telegraphisch herbeigefahrenen Ehemann abgeholt.

Vereine- und Versammlungsnachrichten.

Der **Verein für Naturkunde** hält seine Generalversammlung nächsten Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr in der Dresdener Bierhalle (am Kaulenberge) ab. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Anträge des Vorstandes. 4. Wahlen. 5. Vortrag des Herrn Mittelschullehrers Haupt über „**Aufarbeitung des Mansfelder Kupferbergbau**“. Gäste sind willkommen.

Der **Handwerker-Bildungsverein** hält Sonntag, den 13. Dez., nachmittags 5 1/2 Uhr, in den Thaliahallen seine Weihnachtsfeier ab. Das reichhaltige Programm verpricht einen genussreichen Abend.

Der **Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-70/71**, hält Sonnabend, 12. d. Mts., abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Kurze Gasse 1, seine Monatsversammlung ab, zu der die Kameraden gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der **Verein gegen Armut und Bettel** hielt gestern abend im Ev. Vereinshaus seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab, in welcher der Geschäftsbericht für 1907/08 vorgelegt und genehmigt wurde. Dasselbe war mit der Bilanz der Fall. Es wurden an Bedürftige Unterstüßungen gegeben von insgesamt 5133.10 Mk., in einzelnen Fällen auch Darlehen bewilligt. Für das verfallene Jahr ist eine erfreuliche Zunahme des Vereinsvermögens zu konstatieren, da infolge eines vom Vorstand gestifteten der Ehrenhilfe erlassenen Auftrages von Freunden des Vereins 571.95 Mk. teils in bar, teils in Wertpapieren zur Verfügung gestellt wurden. Auf Antrag der Versammlung wurde die Jahresrechnung entzweit und dem Kassierherrn Herrn Bankier E. Wehmann better Dank für seine Mäßigkeit abgefaßt. Die nach dem Turnus auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden

Besonders preiswerte Kleiderstoffe

für den Weihnachtsbedarf.

- Cheviots**, reine Wolle, in allen Farben, Meter 3,00, 2,50, 2,00, 1,65, 1,35, 1,00 **75** ↘
- Diagonal-Chevrons**, reine Wolle, neue Farben, Meter 3,00, 2,25, 2,00, 1,50 **1,30** ↘
- Kostüm-Stoffe** in engl. Geschmack, Meter 3,00, 2,50, 2,00, 1,50, 1,00 **80** ↘
- Satintuche, Croisés, Crêpes**, reine Wolle, Meter 3,75, 3,00, 2,50, 2,00, 1,80 **1,35** ↘
- Weisse u. schwarze Stoffe** in vielen Webarten, reine Wolle, Meter 5,00, 4,00, 3,00, 2,00, 1,50, 1,25 **1,10** ↘
- Blusenstoffe** in Wolle und Baumwolle, Meter 3,00, 2,50, 2,00, 1,50, 1,00, 75, 60 **35** ↘
- Ginghams** für Mädchenkleider, grosse Musterauswahl, Meter 75, 60 **33** ↘
- Haus- u. Servierkleiderstoffe**, beste waschechte Qualitäten, Meter 85, 60, 50, 40 **40** ↘
- Blaudrucks**, beste waschechte Qualitäten, Meter 60, 55, 50, 45, 40 **30** ↘
- Velour-Barchente** für Morgenröcke und Blusen, reiche Musterauswahl und ohne Bordüren, Meter 87, 75, 68 **50** ↘

Weihnachts-Roben in eleganten Kartons.

| | | | | | | |
|---|--|---|---|--|--|---|
| Robe 6 Meter Hauskleiderstoff praktisch u. haltbar mit Besatz 1,90 ↘ | Robe 6 Meter Hauskleiderstoff gestreift od. kariert mit Besatz 3,00 ↘ | Robe 6 Meter Kostümstoff dauerhafte Ware mit Besatz 4,90 ↘ | Robe 6 Meter Diagonal moderne Farben mit Besatz 4,90 ↘ | Robe 6 Meter Kostümstoff in engl. Geschmack mit Besatz 6,50 ↘ | Robe 6 Meter Diagonal schwere reinw. Ware mit Besatz 7,00 ↘ | Robe 6 Meter Satinseide oder Crôlé mit Besatz 9,00 ↘ |
|---|--|---|---|--|--|---|

Halbfertige Roben für Ball- und Gesellschaftskleider.

- Weisse und Mull-Robe mit Einsetzen und Spitzen garniert **6,50** ↘
- Weisse und Mull-Robe mit Stickerei-Einsetzen **9,50** ↘
- Weisse und Mull-Robe mit eleganter Stickerei 33,00, 27,00, 20,00, 15,00 **12,50** ↘
- Weisse Tüll-Roben, entzückende Neuheiten, 65,00, 55,00, 45,00 bis **18,00** ↘
- Schwarze Tüll-Roben aus gutem Seidentüll, hocheleganter, 68,00 bis **21,00** ↘
- Schwarze Seiden-Roben aus reinseid. Louisine od. Messaline 75,00 bis **21,00** ↘

Seidenstoffe u. Sammete für Kleider und Blusen in Riesenauswahl.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger deutlicher Preisausgabe versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner, vor Versteuerung geschützt.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22, 23, 24.

